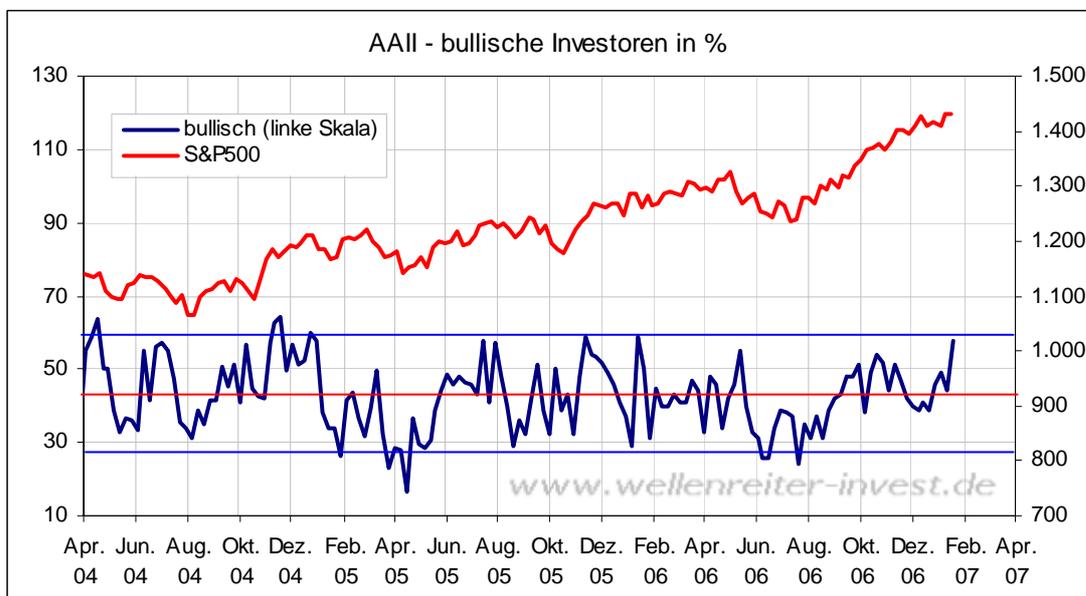


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 19. Januar 2007

In der gestrigen Ausgabe berichteten wir über den Rückgang der bullischen Investoren bei Investors Intelligence von 55,4 auf 50,5 Prozent. Wir bezeichneten dies als bullisch für die Märkte, falls die AII-Zahlen diesen Rückgang bestätigen würden. Die Überraschung folgte gestern auf dem Fuß: Die von der American Association of Individual Investors (AII) befragten Investoren sind aktuell so bullish wie selten zuvor: In Zahlen ausgedrückt setzen 58 Prozent auf weiter steigende Märkte.



Auslöser dieser Entwicklung war offensichtlich der seit dem 9. Januar stattfindende „Bounce“ der US-Märkte. Eine derart hohe Bullischness ist als Negativfaktor für die Märkte zu betrachten.

-----

Es sieht danach aus, als ob der hier vielzitierte 8-Jahres-GD des Nasdaq 100 seine Wirkung entfaltet hat. Jedenfalls fiel der Index gestern in seine seit Ende November gültige Handelsspanne zurück. Wir stellten gestern fest, dass der 8-Jahres-GD (hellblaue Linie) zum Jahreswechsel 2006/07 zum ersten Mal in seiner Geschichte einen negativen Neigungswinkel angenommen hat.

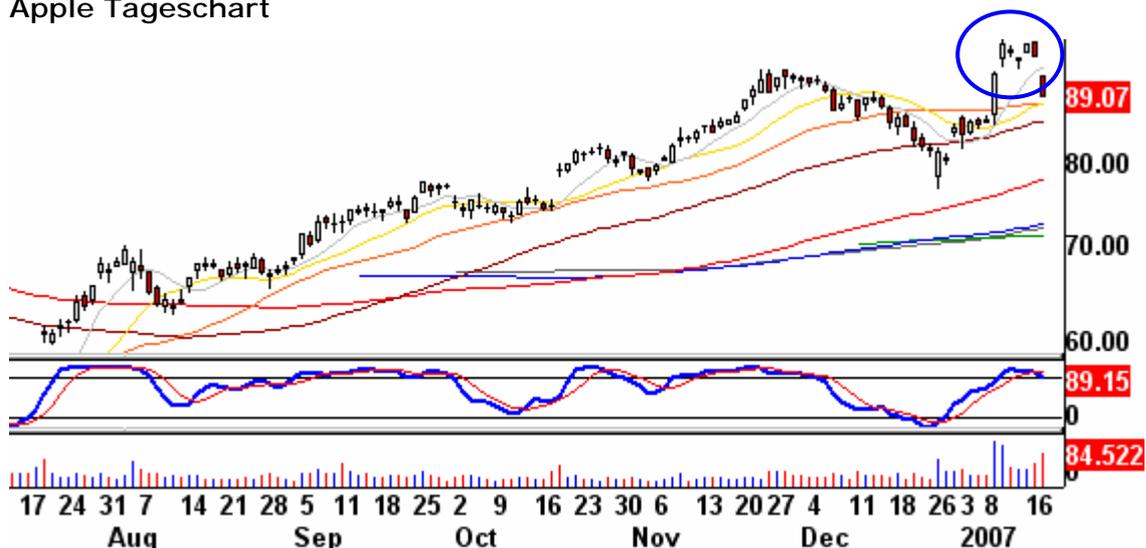
## Nasdaq 100 Tageschart



Das Abwärtsvolumen betrug gestern an der Nasdaq 82 Prozent, was auf einen massiven Ausstieg aus den Tech-Werten schließen lässt. Die Abverkaufsmuster von Apple und Intel setzen ein weiteres Ausrufezeichen hinter diese Abwärtsbewegung.

Wie im richtigen Leben gilt auch für Apple: „Wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören“ (und aussteigen). Steven Jobs Präsentation des iPhone war sehr beeindruckend. Leider kennzeichnen solche „Medienhypes“ häufig Höhepunkte in der Entwicklung des Aktienkurses solcher Firmen. Der Apple-Chart zeigt eine recht selten vorkommende Insel-Umkehr (blauer Kreis).

## Apple Tageschart

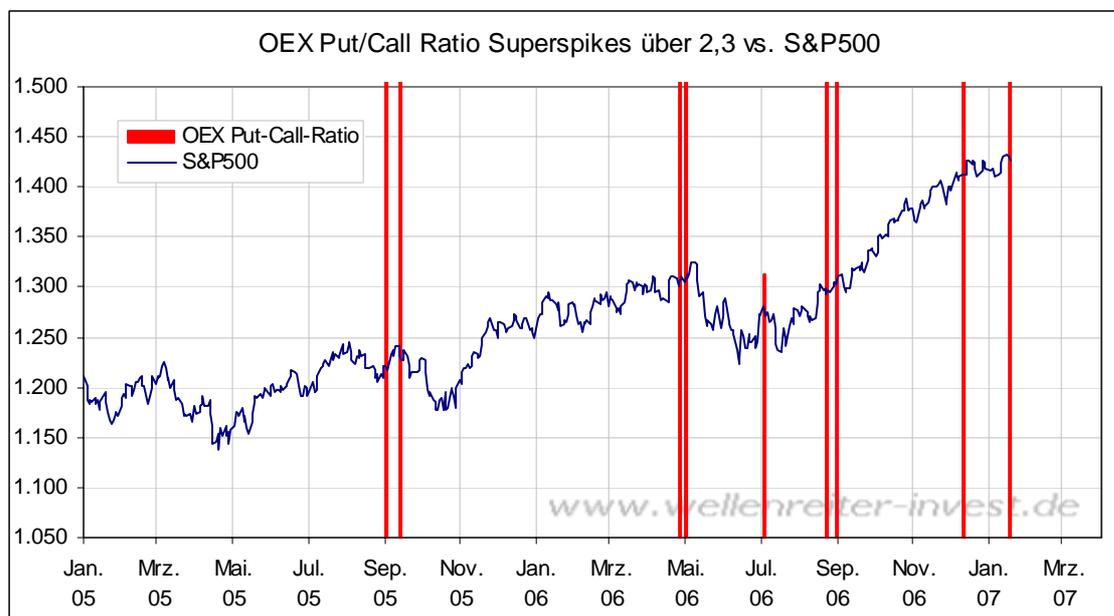


Eine Insel-Umkehr ist durch eine markante Aufwärts- und eine markante Abwärtslücke gekennzeichnet, dies sich beide auf gleicher Höhe befinden.

Eine derartige Umkehr markiert häufig einen mittel- oder langfristigen Wendepunkt. Für Apple-Aktien-Inhaber heißt es daher aufzupassen. An dieser Stelle Apple-Gewinne zu realisieren dürfte nicht die schlechteste Entscheidung sein.

-----

Gestern schloss die Put-Call-Ratio des S&P 100 (OEX-PCR) bei hohen Umsätzen mit einem Wert von 2,34. Es ist das dritte Mal innerhalb von fünf Handelstagen, dass die OEX-PCR oberhalb von 2,0 schließt. Auf dem nachfolgenden Chart sind alle Werte oberhalb von 2,3 eingetragen.

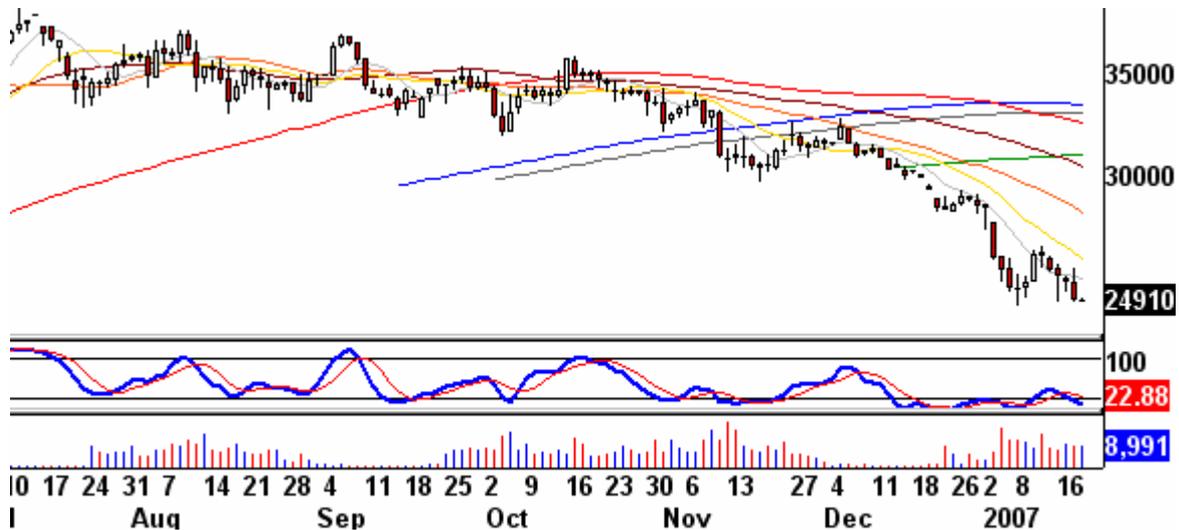


Die OEX-PCR ist ein Ernst zu nehmender Warnindikator im Falle von Hochs an den Aktienmärkten. In den vergangenen beiden Jahren hat dieser Indikator lediglich einmal (im August 2006) ein Fehlsignal geliefert. Zuletzt wurde am 11. Dezember eine ähnlich hohe PCR (2,45) registriert. Drei Tage später – am 14. Dezember – war der S&P 500 praktisch oben.

Das zweite Signal innerhalb eines guten Monats ist aus unserer Sicht ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Märkte in Schwierigkeiten sind.

Die gestern für Kupfer angedeutete „W“-Formation ist durch das gestrige Verhalten des Basismetalls gefährdet. Eine größere Unterstützung befindet sich bei 230 US-Dollar.

### Kupfer Tageschart



Wir erwarten für Kupfer für 2007 eine Konsolidierung im Rahmen einer größeren Handelsspanne.

-----

Wir haben nachgeschaut, was US-Präsidenten in den jüngsten Vorwahljahren (wie 2007 eines ist) an kriegerischen Aktivitäten entfacht haben. Das Vorwahljahr ist häufig eine gute Gelegenheit, sich als oberster Kriegsherr zu präsentieren und den Ruf als „Kämpfer gegen das Böse“ in der US-Bevölkerung zu verankern. In Wahljahren stören Kriege hingegen nur. Hier die kleine Liste:

2003: Invasion in den Irak (Zweiter Irak-Krieg)

1999: Nato-Bomben auf Serbien (Ende von Milosevic)

1995: Nato-Bomben auf bosnische Serben

1991: Erster Irak-Krieg

Ich möchte mit dieser Auflistung nicht werten, sondern zeigen, dass bisher in jedem Vorwahljahr seit 1991 eine kriegerische Auseinandersetzung stattgefunden hat, in der US-Kampfflugzeuge in massivem Einsatz waren. Es spricht einiges dafür, dass diese Serie auch 2007 hält. Ein Luftangriff auf den Iran ist ein naheliegender Gedanke.

-----  
In unserem Trading Blog weist Alexander Hirsekorn auf interessante Werte hin.

<http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>

-----  
In der kommenden Woche werden Alexander Hirsekorn und ich an der Kapitalanlegertagung in Zürich teilnehmen. Die Veranstaltung findet am Dienstag und Mittwoch statt. Die Frühausgabe erscheint am Montag (ganz normal incl. CoT-Interpretation). Die Dienstags- und auch die Mittwochsausgabe entfallen. Hier der Veröffentlichungsplan für die kommende Woche:

Montag: normal

Dienstag: entfällt

Mittwoch: entfällt

Donnerstag: normal

Freitag: normal

Die Kapitalanlegertagung bietet einen guten Überblick über die (teils unkonventionellen) Börsenjahr-Erwartungen für 2007. Insofern werden wir - wie in den vergangenen Jahren - einiges an neuen Erkenntnissen mitbringen.

-----  
Am 31. März dieses Jahres findet in Bonn auf dem Petersberg der 1. Deutsche Börsenbrieftag statt. Es verspricht eine spannende und interessante Veranstaltung zu werden. Nähere Informationen unter <http://www.boersenbrief-tag.de/>.

-----  
Zu den Märkten.

1,62 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 620 Mio., das Abwärtsvolumen 974 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 39% vom Gesamtvolumen; 206 neue Hochs standen 25 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.568 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1426 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2443 Punkten um 36 Zähler niedriger (-1,5%); der Halbleiter-Index endete mit 3,8% im Minus.

Der Transport-Index endete bei 4822 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Einzelhandel, Pharma; Größte Verlierer: Halbleiter, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 110,30 Punkten (110,18).

Crude Öl notiert aktuell bei 51,70 (53,43) und Erdgas bei 6,36 Dollar (6,32).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,64 Punkten (84,68).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 629,30 Dollar/Unze (633,70). Gold in Euro bei 484.

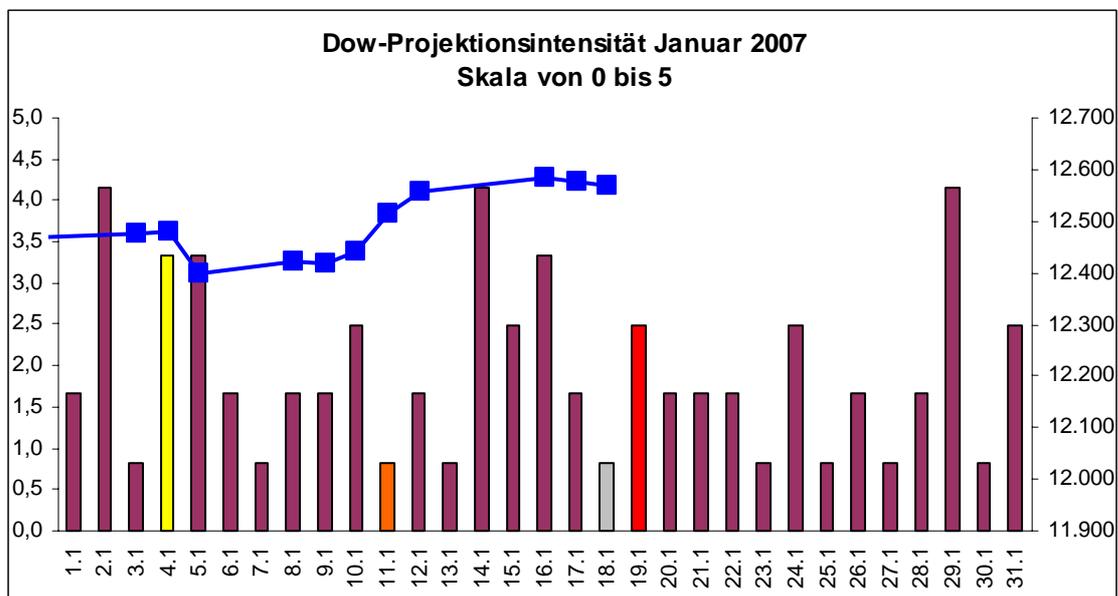
Silber befindet sich bei 12,77 Dollar (12,92).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,2% auf 311 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 131 Punkten. Newmont Mining verlor 36 Cent und endete bei 42,42 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,5% auf 10,85 Punkte; der VXN (Nasdaq-Vola) endete bei 17,63 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die OEX-PCR endete bei 2,34.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Januar: 2.1., 14.1, 29.1

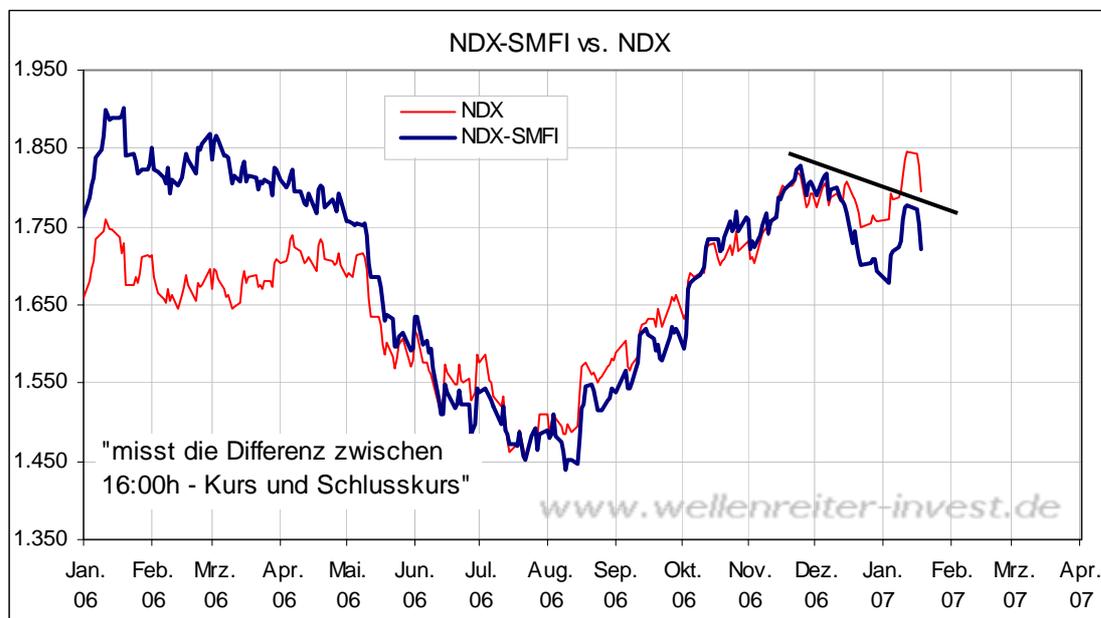


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern formulierten wir: „Wenn, dann müsste der Nasdaq den Anfang machen. Dort sind zwar Anzeichen für eine Top-Bildung vorhanden, aber sie sind noch zu vage.“

Die Anzeichen für eine Top-Bildung an den Märkten haben sich gestern verdichtet. Neben dem vorläufigen Scheitern des Nasdaq 100 an seinem 8-Jahres-GD lieferte die OEX-PCR gestern ein Verkaufssignal für die Märkte. Insbesondere sind drei OEX-PCR's über 2,0 innerhalb von fünf Tagen als Negativzeichen zu werten. Hinzu kommt die bullische Einstellung der Investoren, die durch die AAI-Zahlen dokumentiert wird.

Was in diesen Tagen vor allen Wirtschaftsdaten zählt, ist die Gewinnsituation der Unternehmen. Der Halbleiter-Index verlor gestern fast vier Prozent. Dies geschah unter anderem deshalb, weil Lam Research für das aktuelle Quartal eine schwächere Nachfrage in Aussicht stellte. Man muss hier deutlich feststellen, dass aktuell ein Exodus der Profis aus den Tech-Werten stattfindet. Unser Smart Money Flow Indikator (SMFI) für den Nasdaq 100 weist eine deutlich negative Divergenz auf. Das Januar-Hoch des Nasdaq 100 stellt im SMFI ein niedrigeres Hoch dar. Dies bestätigt die zögerliche Haltung der Profis (folgender Chart).



Auffällig auch das Verhalten der Pharma-Titel, die in jüngster Zeit stark anziehen. Es findet ein Wechsel in defensive Werte statt. Insgesamt beginnt sich abzuzeichnen, dass sich das Hoch im Nasdaq 100 vom 16. Januar zu einem wichtigen Hoch entwickeln könnte.

-----

### **Absacker**

Ich kann mich nicht erinnern, dass ein Sturm/Orkan eine derartige mediale Aufmerksamkeit auf sich zog wie „Kyrill“. Der Bevölkerung wurde richtiggehend Angst eingejagt. Im Supermarkt in unserer Nähe bildeten sich mittags lange Schlangen an den Kassen, das Brot beim Bäcker war um die Tageszeit bereits ausverkauft. Unsere Kinder wurden früher aus Kindergarten und Schule nach Hause geschickt. Das für gestern geplante Interview bei CNBC-Europe fiel aufgrund des Sturms aus. Anscheinend müssen wir uns daran gewöhnen, dass die Hurrikan-Berichterstattung aus den USA jetzt auch bei uns zur Geltung kommt. Ich kann mich erinnern, dass in unserer Kindheit von den Häusern gefallene Dachziegel durchaus normal waren. Heute sehe ich keine Dachziegel mehr umherfliegen, aber trotzdem ist die Bevölkerung ängstlicher als früher.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.